

Flüchtiger Modeartikel oder seriöser Support?

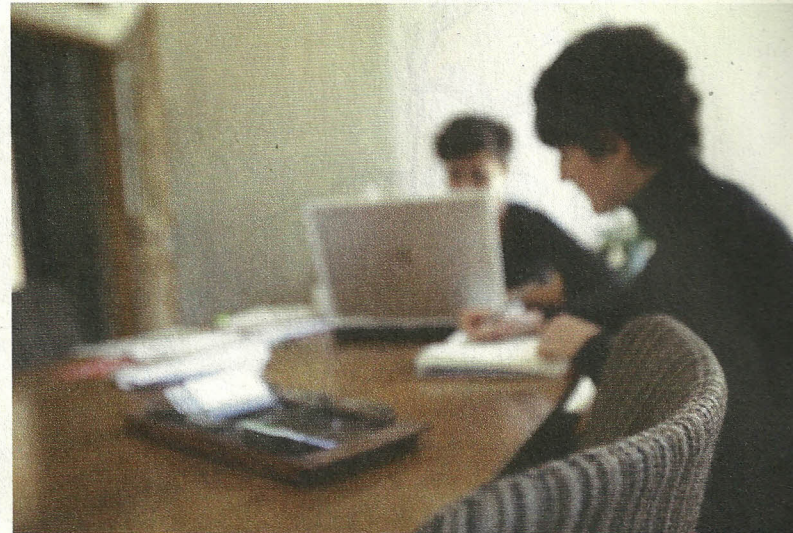
Auch privat nehmen heute Menschen professionelle Hilfe von Coaches in Anspruch. Doch Coaching ist nicht gleich Coaching.

Die Berater-Branche boomt: Viele große, mittelständische und kleine Unternehmen nutzen Coaching als ein modernes Instrument der Personal- und Persönlichkeitsentwicklung. Auch im Privatleben bedienen sich immer mehr Menschen professioneller Hilfe. Doch nur circa jeder zehnte Coach ist ein wirklich fachkundiger und kompetenter Berater. Denn der Begriff Coaching ist nicht geschützt, die Ausbildung ist nicht einheitlich geregelt. Qualitätssicherung hat sich daher vor allem auf Verbands- und Organisationsebene etabliert mit eigenen Ausbildungsgrundsätzen und entsprechenden Zertifizierungen und Gütesiegeln.

Was auch immer mit Coaching gemeint sein mag, es lassen sich doch eine Reihe von Grundsätzen feststellen:

- ✓ Coaching zielt auf die Verbesserung von Leistung und Lernbereitschaft
- ✓ Coaching ist keine Einwegkommunikation, bei der Ratschläge erteilt werden
- ✓ Coaching zielt auf Hilfe zur Selbsthilfe auf der Grundlage einer wirksamen und dynamischen Wechselbeziehung
- ✓ Coaching ist ein zeitlich begrenzter Prozess
- ✓ Coach und Coachee arbeiten vertraulich und auf Augenhöhe zusammen

Ein qualifizierter Coach zeichnet sich durch fachliche, persönliche, methodische und soziale Kompetenzen aus. Mit der Entwicklung eines Coachingkonzeptes können Probleme rechtzeitig erkannt werden. Daraus lassen sich Maßnahmen und Wirklichkeiten zur Überprüfung ableiten. Die Freiwilligkeit der Beratung sowie Transpa-



renz, Offenheit und Diskretion sind wichtige Voraussetzungen für ein erfolgreiches Coaching.

Ein Coach, der unflexibel agiert und nur ein „Kochrezept-Coaching“ anbietet, berät nicht seriös. Ebenso wenig wie einer, der nicht auf den Punkt kommt oder das Vertrauen des Kunden missbraucht. Coaching misslingt auch, wenn der Coach kein ernst gemeintes Verständnis und keine Kompetenz für das Anliegen des Kunden hat. Meistens fehlt auch die Definition von konkreten Zielen und es werden Methoden eingesetzt, die den Ratsuchenden nicht angemessen erscheinen bzw. manipulativ eingesetzt werden.

Die wesentlichen Kriterien bei der Wahl eines guten Coachs finden sich bei der Deutschen Gesellschaft für Supervision e.V. (DGsv), die seit 1989 der führende Berufs- und Fachverband für arbeitsweltbezogene Beratung in Deutschland ist, online nachzulesen unter www.dgsv.de.

Die Ergebnisse einer Fragebogenstudie vom artop-Institut an der Humboldt-Universität Berlin zeigen, dass seriöses Coaching eine wirkungsvolle Maßnahme darstellt, die sich bei aktiver Mitarbeit des Kunden sowohl positiv auf die Selbstreflexion des Ratsuchenden als auch nachhaltig auf sein Verhalten auswirkt. Coaching ist damit ein Instrument der Personal- und Persönlichkeitsentwicklung, das langfristig immer stärker an Bedeutung gewinnen wird.

Janine Nonny Schmidt und Gloria Alvaro arbeiten als professionelle Coaches in Wiesbaden. Sie geben fortan für STUZ und stuz.de nützliche Tipps für Alltag, Job und Studium. Demnächst geht es auf stuz.de um das Thema Konfliktmanagement.